

BÁCSKAI ÚJSÁG

KÖZGAZDASÁGI, MŰVELŐDÉSI ÉS TÁRSADALMI HETI KÖZLÖNY.

Bácsfær-Beitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácsfær-Beitung“ mit dem „Illustrierten Sonntagsblatt.“	Felelős szerkesztő: Szavadill József.	Egyes szám ára 20 fillér.
Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1-50 Kr	Verantwortlicher Redakteur: Josef Szavadill.	Einzelne Exemplare 20 Heller.

Die Apatiner Eisenbahnfrage schreitet der Lösung entgegen.

In der letzten Nummer unseres Blattes brachten wir die hoch erfreuliche Nachricht, daß das Komitat in der letzten Sitzung, welche Montag, den 8. Oktober stattfand, abermals für die auszubauende Baja—Bezdan—Zombor—Apatin—Szonta—Gomboszer Eisenbahn pro Kilometer den Höchstbetrag von 10.000 Kronen votierte. Es war dies keine kleine Aufgabe, indem das Ministerium den schon einmal aus dem Straßensfond votierten Betrag nicht genehmigte, weil der Straßensfond seiner Bestimmung gemäß nur für den Bau und Instandhaltung von Komitatsstraßen darf verwendet werden. Jetzt hat das Komitat — dank der Energie einzelner Komitatsauschuß-Mitglieder, an der Spitze unseres großen Sohnes Andreas v. Schmausz Obergespan in Ruhe Mittel und Wege gefunden zur Lösung beider Eisenbahnangelegenheiten, nämlich votierte das Komitat für die Szabadka—Morovicza—Hodszag—Batanka—Gomboszer Eisenbahn den Betrag von 8000 Kronen

pro Kilometer, welcher auch schon zur Verfügung steht und für den Baja—Zombor—Apatin—Szontaer Eisenbahnbau den erhöhten Betrag von 10.000 Kronen pro Kilometer, für welchen Ausbau auch schon über 530.000 Kronen zur Verfügung stehen und welcher Betrag schon die erste Rate überschreitet, welche zum Ausbau des ersten Theiles der Szonta—Apatin—Zomborer Eisenbahn von Nöten ist.

Wie wir in der letzten Nummer unseres Blattes berichteten, hat das Komitat in der Sitzung vom 8. Oktober beschlossen, daß der votierte Betrag ratenweise ausgefolgt wird. Und zwar muß dem Komitatsbeschuß gemäß v. Unternehmer zu allererst die Linie von der Szonder Station bis Zombor ausbauen. Hernach muß die Bezdan—Heczeghantoer Linie und zuletzt erst die Heczeghanto—Bajaer Linie ausgebaut werden.

Wie wir von bestinformierter Seite und von leitender Stelle informiert wurden, kann der Bahnbau schon im Frühjahr in Angriff genommen werden, da die ersten und Hauptschwierigkeiten fast alle

beseitigt wurden, und weil die hohe Regierung den jetzigen Komitatsbeschuß unter allen Umständen gutheißen wird.

Die Sitzung vom 8. Oktober 1906 wird wirklich in der Geschichte des Bácszer Komitats eine Denkwürdige bleiben, weil das Komitat einmütig diesen schönen Beschuß gebracht hat.

Das Komitat wird neue Straßenwege und Eisenbahnen erhalten, welche dem Groß der Bácsfær Bevölkerung von unberechenbarem Nutzen sein werden.

Tagesneuigkeiten.

Zehnjähriges Jubiläumsfeier. Die Apatiner Filiale des „Ungarländischen Arbeiter-, Invaliden und Pensionvereins“ feiert Sonntag, den 3. und 4. November die 10jährige Feier ihres Bestandes. Anlässlich der Feierlichkeit wurden auch die leitenden Mitglieder der Zentrale hier erscheinen. Die Filiale erließ folgende Einladung: Die unter dem Protektorat des Reichstagsabgeordneten Peter Fernbach de Apatin stehende Apatiner Filiale, als die

Fenilleton.

Rindersehnsucht.

(Schluß.)

„Er ist nicht mein Vater“, sagte ernst der Kleine, „mein Vater ist tot und beim lieben Gott — da kann ich doch Mutter's Mann nicht als Vater ansprechen!“

Geräuschvoll öffnete sich die Thür, gerade als der Portier die kleine Petroleumlampe angezündet hatte, die vor dem Sofa auf dem vier-eckigen Tisch stand,

Eine große, robuste Frau trat ein, einfach, aber sehr sauber gekleidet.

„Herrjeh“, rief, sie lebhaft, is'n was passiert mit das Kind, det Sie bei Neckeln siue?

„J wo, Frau Schulzen“, beruhigte sie der

Mann, „ich hab' ihn man rinjbracht, et schien mich en bischen kühle draußen.“

Sie nickte ihm dankend zu, nahm das Kind auf den Schoß, herzte und küßte es, während der Pförtner die Stube verließ. Dann nahm sie aus dem Korb, den sie am Arm getragen hatte ein Stück Kuchen:

„Siehste, Nidelchen, das hat mir die olle Exzellenz bei die ich geplätt' hab', für dich mit gegeben!“

„Du gute Mutter, is' du's man“, bat er „ich hab' keinen Hunger, stehste, ich hab noch mein Vesperstuhlchen.“

Und dann brach sein ganzer hoffnungsvoller Erwartungsjubel aus ihm hervor:

„Denk doch bloß, Mutter, Trude bringt mir ja n' jungen Hund mit!“

„Na nul! Det verbitt ich mir aber — so 'ne Töble, und daun die Steuer.“

„Nee, mein juter Junge“, sagte sie, als sie sein enttäuschtes Gesichtchen sah, „del schlag' dich man aus 'n Sinn det is nicht ssir unser einen! Ja, wenn's 'n Piepmag wär' — meinswegen W aber ' Hund — Jott bewahre!“

Ganz betäubt sah das kranke Kind vor sich nieder, während so alle seine Freude, mit der er in seinem einsamen Gedanken schon den Spiel gefährten begrüßt und gehegt hatte, in Trümmer geschlagen wurde. Ach — dann hätte er keine einsamen, entsetzlich langen Nachmittage gehabt, wenn —

Unterdrücktes Schluchzen quoll heimlich aus der Kinderbrust.

Nun mußte er es der Trude noch sagen, daß er den Hund nicht haben dürfte.

Aber am andern Tage hörte er von Firmkorn, daß Frau Niedinger mit Gertrud und der Bonne abgereist sei.

FERENCZ JÓZSEF KESERŰVIZ

az egyedül elismert kel-
lemes izü t e r m é s z e t e s
hashaitoszer.

5. Filialklasse des „Ungarländischen Arbeiter-, Invaliden und Pensionvereines“ veranstaltet den 4. November die Feier ihres 10jährigen Bestandes, zu welcher die geehrten Filialen und Gw. Hochwohlgeboren und verehrte Familie hiermit höflichst geladen sind. — Das Programm der Feier ist folgendes: 1. Am 3. November Empfang der Festgäste und deren Einquartierung. 2. Um halb 9 Uhr Abends Bekanntheitsabend in den Lokalitäten des Vereines im Tomcsanyi'schen Gasthause. 3. Am 4. November (Sonntag) Vormittag 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. 4. Um 9 Uhr Teilnahme an der heil. Messe in der röm. kath. Pfarrkirche. 5. Um 10 Uhr Galasitzung im Andrej'schen Hotel. — Das Programm der Galasitzung ist wie folgt: a) Eröffnung durch den Präsidenten. b) Die Vorlesung der Geschichte des 10jährigen Bestandes in ungarischer und deutscher Sprache. c) Die Enthüllung der Bildnisse von den Gründern des Vereines. 6. Nachmittags 2 Uhr Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Apatins. 7. Nachmittags um 4 Uhr Konzert im Vereinslokale. 8. Um 8 Uhr Tanzunterhaltung mit Konzert verbunden. Das Programm des Konzertes wird Abends an der Cassa ausgefolgt. Entree per Person 60 Heller. Eintrittskarten sind in den Spezereigeschäften Fertner et Pleli, Nikolaus Kagenberger und Lukas Benzinger wie auch Abends an der Cassa erhältlich. Die Provinzgäste werden ersucht, daß sie ihr Erscheinen behufs Chronologierung und Verforgung längstens bis 2. November anzumelden.

Disponierung. Erzbischof Dr. Julius Barossy hat unseren Landsmann Ehrwürden Adam Frech von Szeplyiget nach Hajos disponirt.

Die Mitglieder der Komitatsdeputation, welche zur Rakoczysfeier sich nach Budapest und Kassa begeben, begeben sich am 29. ten Oktober l. J. unter Führung des Obergespan Karl Fernbach de Apatin und Andreas v. Schmausz dorthin.

Rakoczysfeier in der Bacska. Das Comitatus hat in der am Montag abgehaltenen Sitzung beschlossen, daß es an der Budapest'scher Rakoczysfeier Samstag, den 28. Oktober und am 29. Oktober an der Rakoczysfeier in Kassa repräsentativ teilnimmt. Weiters wurde beschlossen, daß die Confessionen ersucht sollen werden, Montag, den 29. Oktober anlässlich der Beisehungsfeierlichkeit in Kassa mit sämtlichen Glocken Vormittags eine halbe Stunde läuten zu lassen.

Den Gatten vergiftet. Am 3. d. M. stand die Wittwe Stefan Arva aus Tisakalmansalva unter der Anklage vor dem Neufager Schwurgericht, ihren Gatten, mit welchem sie erst seit wenigen Monaten verheiratet war, mittelst einer Phosphorlösung vergiftet zu haben. Auf Grund der Aussagen zahlreicher Zeugen und der Aerzte wurde sie der vorsätzlichen Tödtung für schuldig gesprochen und zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. In die Strafzeit wurden sechs Monate Untersuchungshaft eingerechnet. Die Geschworenen nahmen als mildernd das jugendliche Alter der Angeklagten — sie ist erst 21 Jahre alt — an. Die Arva wurde während ihrer Haft von einem Kinde entbunden.

Defraudirt. Der in Zombor stationirt gewesene Infanterist Krauß hat 100 Kronen Dienstgelder unterschlagen und ist sodann desertirt.

Bier Zigarettenfabriken in Ungarn. Laut einer Verordnung des Fi-

nanzministeriums werden im Laufe des nächsten Jahres vier Fabriken zur Erzeugung von Zigaretten in Ungarn errichtet.

Die Stadt Zombor hat für die Baja—Apatiner Bahnlinie 90.000 Kronen votirt.

Typhusepidemie. In Jankovag ist der Typhus epidemisch aufgetreten. Ursache desselben soll angeblich das schlechte Trinkwasser sein. In der vorigen Woche verzeichnete man 30 Krankheitsfälle. Die Gemeindevorsteherung hat einen Antrag betreffs Errichtung eines artesischen Brunnens mit großer Majorität abgelehnt, weil sich der Gemeinbezuschlag um zwei Prozent erhöhen würde. Das ist eine saubere Gemeindevertretung!

Opfer der Waffenübung. Die dreißigjährige Frau Michael Erdelyi in Obeese sprang in den Brunnen ihres Hauses, weil ihr Mann als Reservist zu Waffenübung einrücken mußte und sie mit drei Kindern zuhause ließ. Bis man die Tat entdeckte, war die Frau schon tot.

Presseprozeß wegen Impfstoffes. Der Eigenthümer des Budapest'scher Pasteur-Institutes, der Pariser Fabrikant Peter Rouget, strengte gegen den Redakteur der „Allatagéssegügyi Lapok“ Desider Nagy einen Presseprozeß an, weil in einem Artikel dieses Blattes die Impfstoffe des Institutes als schädlich bezeichnet wurden. In dem Berichte über diesen Presseprozeß setzte der Journalist Nikolaus Beregi im „M. G.“ noch hinzu, daß Rouget zur Irreführung des Publikums und der Behörden seine Anstalt „Pasteur-Institut“ nenne. Bei der am 14. d. M. stattgehabten Verhandlung erklärte sich Beregi bereit, den Wahrheitsbeweis anzutreten, weshalb die Verhandlung vertagt wurde.

Immer länger wurden dem armen Knaben die einsamen Stunden, in denen niemand sich um ihn kümmerte, und immer schwächer und schwächer sank die kleine Zammergestalt in sich zusammen.

Ach, ob die Trude nun wohl unter den grünen Bäumen spielt und den bunten Schmetterlingen nachläuft und die kleinen Vögel singen hört — und — und ob sie das Hündchen hat?

Große Tränen traten bei diesen Gedanken in das armen Kindes große, febergänzende Augen.

Die Mutter jamerte ihm vor, daß sie nicht auf Arbeit gehen könne, weil er krank sei und im Bett liege; denn zum sitzen im Roststuhl war Nickel zu schwach — und es war sonst niemand da, der ihn hätte pflegen können. Schulze war mit einer Schaar jüngerer Arbeiter ins Mühlend gesahren.

„Geh nur ruhig, Mutterchen“, hat der kleine Junge, mit seinen geduldigen Augen auf, „leg mir bloß die Bilderbücher her und stell mir'n

Bissen Brot und'n Glas Wasser her — ich brauch ja nichts weiter — geh nur!“

Sie tat's und ging!

Und die Tagen schlichen dahin, Schmerzen, Husten und Atemnot quälten das Kind, das heldenhast und klaglos duldete und niemand harte, denn es seine große Sehnsucht nach Grün und Blumen und einem lebenden Wesen, mit dem es sich beschäftigen konnte, anvertrauen durfte.

Es war Herbst geworden.

Nickel merkte in seinem schmalen Bettchen in der düstern Kofstube nichts vom Wechsel der Jahreszeiten, da war's immer gleich dämmerig und feuchtkalt.

Es war Ende Oktober. — Draußen heulte der Sturm, und es regnete in Strömen.

Nikolaus lag still und weiß in seinem Bett, an dem die Mutter saß und versuchte, ihm Tee einzufloßen.

„Mutterchen, ist die Trude wieder hier?“ fragte er leise.

„Ach, schon lange!“ sagte sie gleichgiltig.

Was kümmerten sie die reichen Leute, die nicht „Kundschaft“ waren! —

Ein Schauer rann durch Nickels abgezeherten Körper.

„Da hat die Trude es doch vergessen!“ sagte er mit zuckenden Lippen,

„Wird sie wohl!“ meinte die Schulzen. Die hat nu 'ne Französche und geht mit die Komtesse drüben in 'n Schulzirkel, bei ein Fräulein „von“, die hat vor dir keine Zeit!“

„Ich dachte — sie würde mir doch das Hündchen . . . noch bringen!“

Es klang erschütternd resignirt aus dem Kindermunde.

Er drehte sich mühsam nach der Wand — die Mutter umfaßte ihn sachte, um ihm zu helfen. Da ging ein seltsames Zittern durch den kleinen Körper: „Hör doch, Mutter“, sagte er, kaum noch verständlich, „wie die . . . grünen Bäume . . . rauschen!“

Es war der Regen, der an die Fenster-scheiben schlug!

Am andern Morgen kam N. dingers Kö-

Ein Tollwutkrankes Kind. Der Zomborer 10 Jahre alte Michael Jaczur wurde im Juni von einem wütenden Hunde gebissen; der Knabe wurde sofort ins Pasteurinstitut nach Budapest gebracht, von wo er nach zwei Wochen als geheilt entlassen wurde. Vorige Woche fing plötzlich sein Mund, zu schäumen an, es überfielen ihn Ueblichkeiten, was seine Eltern mit Entsetzen wahrnahmen. Dem armen Knaben konnte jedoch nicht mehr geholfen werden und starb er nach schrecklichen Qualen.

Wanderversammlung in Baj-dobra. In der Hälfte des Monats November l. J. wird der „Südungarische Bauernverein“ in Gajdobra unter Mitwirkung des dortigen Ortsvereines eine Wanderversammlung veranstalten. Die Ortsvereine der benachbarten Gemeinden sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Ertrunken. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich dieser Tage in Hódcsag. Das 2jährige Söhnchen Ferdinand des dortigen Gerbermeisters Stefan Paupert spielte im Hofe seines Vaters. In einem unbewachten Augenblicke fiel das Kind in eine im Hofe befindliche Mistgrube und ertrank.

Das Jahr 1907. Das kommende Jahr steht im Zeichen des „Merkur“. Sonn- und Feiertage verzeichnet der Kalender 65, so daß gerade 300 Werkstage verbleiben. Das tanzlustige Volk kommt im nächsten Jahre nicht auf seine Rechnung, denn der Fasching ist, da schon auf den 13. Feber der Aichermittwoch fällt, sehr kurz. Ostern und Pfingsten weisen gleichfalls ein frühes Datum auf, nämlich den 31. März und den 19. Mai. Fronleichnam fällt auf den 30. Mai, der heilige Abend ebenso wie Sylvester auf einen Dienstag.

hin und brachte Brühsuppe und einen Reifestock; das kleine Frä. schickte es, sie hätt's bis jetzt rein vergiffen! Es sei für den Nickel. . .

„Der brauchst's nicht mehr!“ sagte die Schulzen dumm. Aber sie schnitt die Reifen ab und gab sie ihrem toten Kinde in die starren alten Hände.

Merlei.

Gut und besser. Frau Stampel, zu ihrem Gatten, der angeheitert nachhause kommt: „So! In einem solchen Zustande kommst Du mir daher? Das sind also Deine gut Vorsätze?“

Herr Stampel: Ja schau Weiberl, meine Vorsätze waren ja gut, aber 's Bier beim Löwen war halt noch besser!“

Widmung. Frau Fortner: „das sag' ich Dir gleich Alfred, wenn Du mir zu unserem Scheidungsproceß nicht einen neuen Gut kaufst, — dann laß' ich mich überhaupt nicht scheiden!“

Spiele nicht mit Schießgewehr!

Welche schwere Folgen das unsinnige Spielen mit Schußwaffen schon gezeitigt, davon sprechen beinahe alltäglich die Zeitungsberichte; auch wir haben diese Woche über einen ähnlichen Fall zu berichten. Die beiden Pflegeöhne unseres Mitbürgers Dr. Ladislav Zelbach — bekanntlich verwaiste Kinder nach weil. Karl Zelbach — u. zwar der 17 jährige Adam und der 13jährige Jaczi besaßen sich dieser Tage im Geschäftstokale des Lajos Knefely. Plötzlich bemerkte der Jüngere ein neues fungeleues Revolver. Schnell ergriff er einen derselben und, in der Meinung, er sei nicht geladen, zielte er auf seinen älteren Bruder mit den Worten: „Geh' weg, ich schieße!“ Im nächsten Augenblicke schon ein Schuß und die Kugel drang seinem älteren Bruder unterhalb des linken Schulterblattes in den Körper. Der sofort herbeigeholte Arzt entfernte auf operativem Wege die Kugel, so daß der junge Mann schon heute außer aller Gefahr ist. Wahrlich, hier kann von Glück gesprochen werden, daß der Schuß keine tödliche Wirkung hatte.

Das neue amerikanische Einwanderungsgesetz. Aus London wird gemeldet; unlängst trat in den Vereinigten Staaten das neue Einwanderungsgesetz in Kraft, demzufolge jeder Nichtamerikaner, der in einem amerikanischen Hafen eintrifft, mag er ein Kajütenpassagier sein oder auf dem Zwischendeck ankommen, den Einwanderungs-Inspektoren ein vollkommenes, bis auf die kleinsten physischen Details gehendes Nationale abgeben muß. Jeder Neuangekommene muß nämlich, abgesehen von seinem Alter auch noch sein Gewicht, die Farbe seiner Augen und Haare, die Zahl seiner Zähne und die Länge seiner Füße angeben. Auch Damen werden nicht verschont. Für Passagiere erster Klasse besorgen die Offiziere der Dampfer während der Ueberfahrt die Zusammenstellung des Nationale; doch muß jeder Ankommende das Nationale persönlich abgeben.

Die Gattin eines Russen wegen erschossen. In der Gemeinde Nadasd heiratete vor drei Jahren der wohlhabende Landmann Andreas Gruber ein bejahrter Wittwer, eine junge hübsche Frau, die ein bißchen gefallsüchtig war. Unlänglich einer Tanzunterhaltung, die jüngst stattfand, bemerkte Gruber, daß sich seine Frau äußerst lebhaft am Tanz beteiligte und verfolgte daher ihr Verhalten mit stets wachsender Eifersucht. Als er wahrnahm, daß sie einem Burschen, mit dem sie tanzte, einen Kuß gab, schob er die Frau nieder.

Der letzte ehrliche Mensch. Aus Newyork wird der Selbstmord eines der

berühmtesten amerikanischen Schwindler namens Adam gemeldet, dessen Vermögen auf ungefähr drei Millionen Dollars geschätzt wurde. Adam hielt jahrelang Spielhäuser in Newyork und Chicago, in denen eine Art Roulette gespielt wurde, wobei niemand außer ihm selbst gewinnen konnte, da die Maschine auf Falschspielen eingerichtet war. Um aber dieses Spiel betreiben zu können, zahlte Adam ungeheure Summen an die Polizeibeamten der beiden Städte. Trotzdem wurde er aber gefaßt und zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Seit dieser Zeit gab er die Spielhöllen auf, und versuchte sein Geschäft im Verkauf von Aktien nicht existierender Unternehmungen. Hierbei wurde er aber von seinen eigenen Komplizen, die in diesen Sachen gewandter waren als er, maßlos übervorteilt. Jetzt hat er sich erschossen, weil es, wie er in einem hinterlassenen Schreiben sagt, „keine ehrlichen Menschen mehr auf der Welt gibt“. Auf seinem Tisch ließ er bei seinem Tode ein dickes Bündel von Quittungen und Schuldscheinen liegen, welche beweisen, daß er mehr als eine Million Mark an Polizeibeamte bezahlt hat. Er erschob sich nach einem Gelage, welches acht Tage gedauert hatte.

Vor Freude gestorben. Die Tragödie einer jüdischen Frau hält den Badeort Bazias in großer Aufregung. Der Gutsbesitzer Franz Rakoffsky besuchte unangemeldet seine in Bazias zur Kur weilende Gattin. Das unerwartete Wiedersehen mit ihrem Gatten bereitete der Frau eine solch' große Ueberraschung, daß sie in den Armen ihres Gatten einem Schlaganfall erlag.

Nur ein Blumenzweigchen!

— Gewidmet jedem guten Herzen. —

Nur ein Blumenzweigchen! Mit dieser Bitte pocht der „Erzherzog Josef Sanatorim Verein“ am Vorabend der Feiertage der, der Erinnerung gewidmetern Feiertage an das ungarische Heim, wo die Liebe und Barmherzigkeit wohnt. Nur ein Blütenstengel bittet der Verein aus dem Kranze, welchen wir auf die Gräber unserer Lieben zu legen gedenken. Er bittet das Zweigchen zur pietätvollen Erinnerung an den Toten, dem wir das Blümchen entziehen.

Und er bittet es für den Kampf gegen die schrecklichste Krankheit.

70,723 Menschen starben voriges Jahr in Ungarn an der Lungenkrankheit.

Die Meisten in dem Alter, als sie Brot verdienten, in dem Alter, als sie Wittwe und Waisen hinterließen.

Wenn die Gesellschaft es verstände, wenn die Hilferufe und die schönen Lehren der Pietät vernimmt und nur ein Blütenstengelchen aus jedem Kranze aus allen Kränzen entziehen würde, so könnte man tausende und tausende vom sicheren Tode retten und die Lungenschwindsucht wäre bei weitem kein so schrecklicher nationaler Schicksalschlag mehr welcher heute.

Wir möchten gerne in die Trompete der schmetterndsten Begeisterung blasen.

Wir wünschen es aus reinem Herzen, daß unsere schriftstellerische Feder die Gesellschaft aufrütteln würde, und daß wir ein solches Losungswort ausposaunen könnten, daß von Allen verstanden, und von Allen begeistert gepredigt möchte werden.

Der Erzherzog Josef'sche Sanatorium Verein baut jetzt das erste Volks-sanatorium.

Hundert Kranke werden im März aus allen Gauen des Vaterlandes aufgenommen und da in dieser Volksheilanstalt die Behandlung 3 Monate währt, so werden jährlich 400 dem sicheren Tode verfallene Menschen gerettet. Und wenn aber von Millionen Gräber dieses Zweiglein der Pietät fehlen würde, dann könnten ja schon mehrere und mehrere Volks-sanatorien errichtet werden.

Deshalb erwischen die Gesellschaft möge dieses Zweiglein als poetisches Ideal widmen, inwieferne bald in allen Provinzen eine Heilanstalt zur Bekämpfung der Tuberkulosis könnte errichtet werden.

Csak egy virágszálát!

— Ajánlva minden jó szivnek. —

Csak egy virágszálát! — ezzel a kérelemmel kopogtat be a József kir. Herceg Szanatorium Egyesület a kegyelet ünnepe előtt sok magyar hajlékba, ahol a szeretet és irgalom lakozik. Egy virágszálát kér abból a koszoruból, melyet szereteteink sirjára akarunk tenni a temetők ünnepén. Kéri ezt a virágszálát annak a halottnak kegyeletes emlékére, a kitől a virágszálát elvonjuk És kéri ezt a virágszálát a legborzalmasabb betegség ellen való küzdelemre.

70.723 ember halt meg a mult esztendőben tüdővészben. Java olyan korban, mikor kenyeret keresett; — java olyan korban mikor özvegyeket és árvákat hagyott. Ha a társadalom megértené a kegyelet legszebb tanítását célzó segélykiáltást és tényleg minden koszoruból csak egy virágszálát elvonnának azoknak a biztos halálból való kiragadására, akiket az idején alkalmazott gyógyi-

tással meg lehet menteni, — a tüdővész nem lenne a borzalmas nemzeti csapás, a mi ma.

Szeretnénk a lelkesítésnek legmesszebb hangzó harsonájába fújni. Szeretnénk ha hirlapirói tollunk, melyet egy mélyen átértzett igaz érzés vezet, fölrázná a társadalmat, hogy még ilyen jelszó nem hangzott el hazánkban, hogy ezt a jelszót meg kell érteni, a melyért mindenkinek legyen bár javakban gazdag, legyen bár szegény, imádjá Istenét bármiként, — lelkesednie kell.

Annak a jelszónak, mely csak egy virágszálát kér a tüdőbetegek megmentésére, el kell foglalnia száz-ezrek szívéét. A baj oly rettenetes, a segítség oly nagy anyagi erőt föl tételez, hogy célt csak akkor érhetünk el, ha millió sir koszorujából ajánltuk a föl a virágszálát, ha millió siron egy mécsessel kevesebbet gyújtottunk föl s ez az egy virágszál ez az egy méces a tüdőbetegek gyógyítására omlik mind.

A József Kir. Herceg Szanatorium Egyesület most építi első népszanatoriumát. Száz beteget fognak az ország minden tájáról a jövő év március havától fölvenni s mivel a szanatoriumi kezelés három hónapot igényel, már ebben az első népszanatoriumban évenként négyszáz veszendő, halállal eljegyzett embert fognak megmenteni. De ha millió siron hiányozni fogna az az egy virágszál (a mely hiány pedig legjobban tanusítaná kegyeletüket) akkor már nemcsak az első népszanatorium még hiányzó tőkéje volna együtt, de már tavasszal új gyógyítóházakat lehetne építeni, és rövidesen, — csak a társadalomba menjen bele élő hitként az egy virágszál fölajánlásának poetikus eszméje, — minden vidéknek megépítheti az agilis egyesület a maga népszanatoriumát.

Ha meggondoljuk, hogy már az első népszanatoriumban minden vidékről fognak fölvenni betegeket, tehát tőlünk is, akkor az irgalom-adományokat nem fogják megtagad i. Vezessen minden embert az a gondolat, hogy a maga adományával hozzájárul emberek életének megmentéséhez.

Hogy idején alkalmazott szak-szerű gyógyítással a tüdőbetegség gyógyítható, — azt Németország példája igazolja, ahol szanatoriumok létesítése óta 25%-kal kevesebb a tüdőbetegek halálozása. Nincs helye

annak a fatális közönynek, mellyel a szörnyű veszedelem pusztítását nézzük. Mennyi könny, mennyi gyász van azokért, akiket a kór elsorvasztott; mennyit meg lehet volna menteni azok közül, akiket gyászolunk. Nyissa meg szívéét mindenki kegyeletének s ne sajnálja azt az egy mécsét a veszendő emberekért való nemes felbuzdulása lesz az az égbeszálló ima, mely bevezekli minden földi gyarlóságunkat. A kegyelet koszorujából a tüdőbetegeknek fölajánlott hiányzó virágszálát találja legszebbnek, mert áldást, boldogságot fakaszt, mely könnyet töröl le, az árvaságnak, az elhagyottságnak keserű könnyeit.

Az első népszanatorium Gyulán a Lugos-szerű erdőben épül.

Előbb a helyet orvosi szempontból Kuthy Dezső ur, az Erzsébet-szanatorium igazgató főorvosa, és Tauszk Ferenc dr. egyetemi tanárurak megtekintették és e célra alkalmasnak találták. A szanatorium 700.000 korona költséggel épül, a hygienia legnagyobb követelése szerint. A terveket a genialis és annyira gyászolt tervező, Czizler Győző készítette s a szakemberek tetszését annál inkább megnyerte, mert a férfi és női betegek külön helyeztetek el. Az egyesület rövid négy évi fennállása után gyűjtötte össze az építési tőkét, legnagyobb részét egy év óta, mióta az egész országra kiterjedő egyesület lett. Tagjai meghuszoszodtak (ma 7000 tagja van) és mivel a társadalom áldozatkészsége jóformán csak egy év óta van vele, föltehető, hogy a közelebbi négy évben már több gyógyintézményt létesít, annál inkább mert a jövőben az olcsóbb ftancia rendszerű dispansereket akarja építeni.

Ha pedig föltelezünk (pedig föltelezelnünk kell), hogy a társadalom megérti a segélykiáltást és a halottaknap kiadásból elküldi a szegénysorsu tüdőbetegeknek azt az esengve kért egy virágszálát, — akkor bizvást elmondható, hogy megsokasodik hazánkban a népszanatoriumok száma és a társadalom az embermentés terén nagyot, Istennek tetszőt tett. Értse meg minden jó sziv ezt a segélykiáltást.

Az egyesület a legnagyobb nyilvánossággal fogja a gyűjtést végezni. Hirlapilag nyugtázza az adományokat s lapjában a Szanatoriumi lapokban minden adományt tételenként elismer, felhasználása módjáról

tájékoztató fogja a közönséget. Azt akarja, hogy teljes bizalommal, a legnemesebb ügynek, nemzetünk egy fájó sebének hegesztve, adhassa oda a maga virágszálát.

Boldogok leszünk, ha a nagy célt megérti a mi közönségünk.

Csak egy virágszálát a tüdőbetegek megmentésére!

Muszig

aus dem Gemeinde-Verwaltungsamt.

Seilermeister Wilhelm Wager benötigt ein Lehrling. — Das Haus des verstorbenen Franz Hanits als Eigentum der I. Apatiner Selbsthilfsgenossenschaft ist aus freier Hand zu verkaufen — Reflektanten wollen ihre Ankote schriftlich mit 10% Kaugeld versehen bis 28. Oktober dem Direktor Josef Becker überreichen. Martin Csapo verkauft eine Simmentaler Kuh — Valentin Leibl verkauft seine 2 Anteile Belsheer Rutzlafeld. — Josef Klamm verkauft 2 Stück Schweine und sein Haus in der Königsgasse. — Wer um den Ries Maisbrechen gehen will, möge sich bei Josef Müller jung anmelden. — Johann Benfinger lässt 10 Klafter Holz verschneiden und alten Kufuruz ausmachen. Peter Fernbach verkauft Klumpenholz und einen Brunnenschwengel samt Brunnenstütze. — Adam Gosein Szentiványer Straße vermietet ein Quartier das gleich bewohnt werden kann. — Balthasar Mayercesel hat das gewesene Krieg Hans'sche Gasthaus an der Deutschen Agentur übernommen. — Musiker Michael Szarvas verkauft seinen Zigeunerhaideweingarten und ein Faß Wein — Gastwirt Johann Seppert verkauft Maisstaub und Bast. —

Muszig aus dem Matrifelanthe Geburten.

Adam Johann Notheis, Sohn des Adam. — Josef Grimes, Sohn des Josef. Josef Gerhard, Sohn des Josef. — Franz Szayer, Sohn des Peter. — Josef Blas, Sohn des Franz. — Franz Rinberg, Sohn des Josef. — Jofob Piry, Sohn des Peter. Rosina Vaska, Tochter des Franz. — Elisabetha Groß, Tochter des Mathias. — Anna Gerstner, Tochter des Kaspar. — Elisabetha Fischer, Tochter des Johann. — Theresia Braun, Tochter des Franz. — Theresia Tallian, Tochter des Anton. — Magdalena- und Barbara Schaut, Tochter des Anton. — Katharina Bogner, Tochter des Paul. —

Beaufgebote.

Josef Bajer, Magdalena Heißler. —

Totenliste

Georg Aman 65 Jahr alt. — Katharina Weismann, Tochter des Johann 6 Jahr alt. — Peter Szauter 52 J. alt. — Theresia Appl, Frau des Adam Becker 72 Jahr alt. — Hermann Magdalena, Frau des Josef Weiler 22 Jahr alt. — Eva Wehm, Tochter des Josef. 4 J. alt. — Josef Fetter, Sohn des Peter 12 J. alt. — Rosina Szayer, Tochter des Josef 5 1/2 Jahr alt. —

4754|tkvi 1906. sz.

Arverési hirdetményi kivonat.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy az apatini takarékszövetkezet mint szövetkezet végrehajtónak Schaffer Fülöp és neje végrehajtást szenvedett elleni 1200 kor. tőke és jár. kielégítése miatti ügyben, az apatini 2634. sz. betétben A. t. 1. sorsz. 1277/1. hrsz. és 1234 ö. i. sz. a. felvett 166 négyzet öles ház 200 korona kikiáltási árban az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóságnak árverési termében 1906. évi december hó 11 napjának d. e. 10 órakor birói árverés alá fog bocsátatni és a kikiáltási áron alól is el fog adatni.

Árverezni szándékozik tartoznak az ingatlanok becsárának 10%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt át szolgáltatni.

Vevő köteles a vételárát három egyenlő részletben, és pedig az első az árverés jogerőre emelkedésétől számított egy hó, a második két hó és a harmadikat három hó alatt, mindig az árverés napjától számítandó 5% kamattal együtt a zombori kir. adóhivatal mint birói letétpénztárnál lefizetni, és a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

Az árverési feltételek a fentiek kivül még a következők:

Vevőnek a vételi bizonyítvány csak az esetben fog kiadatni, ha az árverés napjától számított 8 nap alatt előterjesztés, illetve 15 nap alatt utóajánlat be nem adatik.

A tulajdonjog vevő javára csak a vételár és kamatainak teljes lefizetése után fog hivatalból bekebeleztetni.

Amennyiben vevő az árverési feltételeknek eleget nem tenné, az általa megvett ingatlan bármely érdekelt fél kérelmére vevő veszélyére költségeire és bánatpénzének elvesztése mellett újabban fog árvereztetni

Apatin, 1906 október hó 4.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

Dr. Dömötör.
kir. albiró.



Szavadill József könyvnyomdája Apatin

Elvállal mindennemű

Könyvnyomdai és könyvkötészeti munkákat a legegyszerűbbtől a legszebb kivitelig.

Ugyanott kapható mindennemű

író-, levél- és csomagoló-papír irodai-, iskolai- és rajzeszközök.

Gyári raktár kereskedelmi könyvekből.



Gegründet im Jahre 1886.

Auf der Pariser Weltausstellung mit Goldmedaille ausgezeichnet.

Bestens eingeschossene Jagdgewehre sicherste Selbstvertheidigungs-

Revolver, regulierte, guttragende

Zimmer- und Garten-Waffen

Flaubert liefert prompt gut und billig

Büchsenmacher L.FÖLDESZ

BUDAPEST, IV. Muzeum-körút 3. szám

Alte Waffen werden eingetauscht.



Feldverkauf. Ein großes Gut

1100 Joch schwarzer Boden, sehr tragbar, ist für 100.000 Gulden zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn

Nerdinand Heger in Esseg-Festung

Ein gutgehendes Geschäft

mit Spezereihandlung, Weinausschank

u. Fleischhauerei

ist in Szilágyi um billigen Preis pr. sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei

Michael Hózsa, Szilágyi.
Szilágyiban egy jó forgalomnak örvendő

vegyeskereskedés, bor kimérés és mészárszék

olesó áron eladó és azonnal átvehető.

Közelebbi felvilágosítással szolgál

Hózsa Mihály
Szilágyiban.

1-3

Achtung! Noch nie dagewesen! Achtung!
Eine garantiert

gutgehende Uhr mit Kette

für nur K. 2.95

versenden wir so lange der Vorrat reicht ab unserer Filiale in Bregenz (Oesterreich) gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme; wir machen diesen enorm billigen Preis, um unser Lager von über 100,000 Stück zu liquidieren.

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Schweizerische Uhrenfabrik „Aralk“, Bregenz.

Garantie 2 Jahre!

! Garantie 2 Jahre

Wichtig für Pferdebesitzer!

Der vom Tierarzt Thanhofer erzeugte Balsam gegen Kolik der Pferde, welcher durch langjährige Erfahrung bei jeder Art Krampf, Blähungen Wurmkolik und Harnverhaltung in vielen tausend Fällen mit wirklich wunderbarem Erfolge angewandt wurde, sei jedem Pferdebesitzer auf das Beste empfohlen. Wer denselben genau nach Vorschrift anwendet, darf auf sichere Wirkung rechnen.

Ein Fläschchen sammt Gebrauchs-Anweisung kostet 80 Heller.

Weniger als 4 Fläschchen werden nicht verkauft.

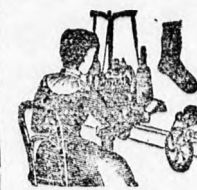
Erhältlich gegen Voreinsendung des Betrages bei Tierarzt Thanhofer Mahren-

berg an der Drau No. 3.

1-26



5 Kron. u. mehr p. Tag Verdienst



Hausarbeit
maschin.-Gesellschaft.

esucht Personen be derlei Geschlechtes zum Stricken an unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. — Keine Vorkenntnisse nötig. — Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit

Hausarbeiter-Stickmaschinen-

Gesellschaft

THOMAS. H. WHITTICK és TSA

Bpest IV. Havas-u. 3 559

Prag, Peterspl. 7,559.



Szőlővessző!

A világhírű „DELAWARE“ adja a legjobb bort?

Oldani, permetezni nem kell a szőlővessző kineve

a phylloxerának ellenté!

Leírását és árjegyzéket ingyen küldünk bárkinek.

Szőlőoltványok mérsékelt áron kaphatók!

Nagymennyiségű sima és gyökerez Delaware vessző eladás
Ozím:

Szigyártó és Takács

szőlőtelep-tulajdonosok

Telep: ALSÓ-SEGESD


Központi iroda: FELSZŐ-SEGESD

Somogy megye.



A legszebb
apatini képes
levelező-lapok
Szavadill József
könyvkereske-
désében
kaphatók.

Minden család pénzt takarít!

Remek 6 szem. kávé készlet minden színben csak 95 kr. f. 140 f. 190	Fin a. ajour 6 szem. kávé készlet minden színben csak f. 2.20 f. 2.90 f. 3.45		Remek 6 szem. vászon Damaszt Garnitura csak f. 2.10 f. 2.90 f. 3.40 f. 3.90
30 rőfös vég csodavászon csak f. 3.65	30 rőfös vég bőrvászon csak f. 4.15	30 rőfös vég irlandi vászon csak f. 4.95	Szép mintázott vászon törülköző 6 drb csak f. 1.25 f. 1.72 f. 1.90 f. 2.10
50 rőfös vég bőr vászon csak 8.25.	50 rőfös vég irlandi vászon csak f. 9.45	50 rőfös vég rumburgi vászon csak f. 10.40	30 rőfös vég I-a rumburgi vászon csak f. 6.40
Remek női ing iszomból, kézi himzéssel csak f. 1.15 f. 1.55	30 rőfös vég csikos és kockás I-ma kanavász csak f. 4.55	30 rőfös vég finom kanavász csak f. 5.40	30 rőfös vég R. R. Chiffon csak f. 5.40
Varrás nélkül vászon lepedő 2 mtr hosszú és 1 1/2 mtr széles csak 92 kr.	30 rőfös vég csikos Kanavász csak f. 3.25	35 rőfös vég kanavász különlegesség csak f. 6.40	30 rőfös vég fehér csikos csinvat ágyhuzatra csak f. 6.35
nélkül remek vászon lepedő mtr. hosszú, 1 1/2 mtr. széles csak f. 1.05	Remek női Chiffon ing schweizi himzéssel csak f. 1.10 f. 1.42 f. 1.74	Remek női háló Corseta nagy választékban csak 98 kr. f. 1.25 f. 1.56	Remek Chiffon alsó szoknyák himzéssel csak f. 1.35 f. 1.75 f. 2.25
		Remek női chiffon nadrág csak 90 kr. f. 1.18 f. 1.45	30 rőfös vég Gyöngy vászon csak f. 5.45
		Nemzetközi keresk. ügynökség	Remek Caschmir paplan minden színben csak f. 3.55
		Budapest. Kerepesi-ut 65. sz., I. em.	Remek selyem Cloth paplan minden színben csak f. 3.95

Egy háztartási mérleg ingyen.



Mesésen olcsó árak mellett küldöm szételhalmozott raktáromból világbirű kiváló ságukért általánosau kedvelt

mexikói ezüst áruimat

és pedig: 6 darab mexikó ezüst asztali kés 6 darab mexikó ezüst evővillát, 6 darab mexikó ezüst evőkanalat, 12 darab mexikó ezüst kávékanalat 6 darab kiváló dessert-kést, 6 kiváló dessertvillát, 1 darab mexikó

ezüst levesmerítő kanál, 1 darab mexikó ezüst tejmerítő, 2 darab elegáns asztali gyertyatartót

46 darab összesen csak 6 frt 5 kr.

Minden megrendelő ezenkívül jutalombau egy szavatosság mellett pontosan működő 12 1/2 kiló hordképességű háztartási mérleget kap teljesen díjtalanul. A mexikói ezüst egy teljesen fehér fém (belül is), melynek tartósságáért és kiváló minőségeért 25 évi jótállást vállalok. szétküldés a pénz előleges megküldése esetén vagy utánvétellel történik az európai raktárból.

Denker J. központi forgalom áruháza: Budapest, Hernát-u. 54.

5 koronáért

küldök 4 1/2 kiló (kb. 50 drb.) keves és megsérült -- finom enyhe pipereszappant rózsá, lilomtej, orgona ibolya, rezeda jászmin és gyöngyvirágból szépen összeválogatva A pénz előzetes megküldése esetén vagy utánvétellel küldi.

3 forint 40 krajczár

utánvétellel egy vég szepességi vászon 6 teljes férfi vagy női ingre 90 cm. széles kitűnő minőségben, 5 évi jótállással, számos elismerés.

4 forint 50 krajczár

utánvétellel egy elegáns férfi öltönyre 3 mtr. divatos szövet egy elegáns férfi öltönyre tetszés szerinti színben kapható

Denker József Budapest.

VII., Hernát-u. 54.

RÉTAY ÉS BENEDEK

Oltárépítő és templomberendezési műintézete, egyházi szerek és zászlók gyára, elvállal templomok teljes berendezését, felszerelését, kifestését és ki kövezését.

BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 59. SZ.

FELDKAUF!

Das Realitäten Verkehrs-Bureau **Samu Fischer** Zombor offerirt von wenigstens 100 verkäuflichen Gütern, folgende wegen raschesten Abschluss und Kauf, da diese nur wegen Familien-Verhältnisse abgegeben werden, und kommen solch günstige Gelegenheitskäufe vielleicht im Leben nie mehr vor, und bin ich berechtigt all diese Güter selbst zu verkaufen:

1. cca 120 Kat. Joch Feld in einem Stück, schwarzer Boden, von der Stadt Samac 4 Kilometer entfernt, eben gelegen, mit guten Gebäuden, Preis 25.000 fl., in 3 Jahren abzahlbar, Anzahlung 7-8000 fl.

2. 1046 Kat. Joch Feld, eben gelegen, schwarzer prima Boden neben Steinstrasse, 8 Kilometer von Samac, pr. Joch 250 fl. 50, Anzahlung fl., pr. Joch. Rest in 10 Jahren mit 6% Zinsen.

3. 400 Kat. Joch Prima Feld in einem Stück, in Slavonien, pr. Joch 250 fl.

4. 1200 Kat. Joch Feld in einem Stück sammt guten Gebäuden pr. Joch 250 fl.

5. 1000 Joch I. Rotbuchen Wald mit 300 Joch ackerbarem Vorgebirge I. Boden, 13 Joch Weingarten sammt Grund und Boden 200 fl. pr. Joch.

6. 750 Kat. Joch Feld bei Temesvár in einem Stück I. Boden, hügelig, sammt Gebäude und Inventar, pr. Joch 200 fl., zahlbar innerhalb 6 Jahren.

7. 212 Kat. Joch Feld sammt I. Gebäude, in der Nähe von Zombor, in einem Stück, à 600 fl. pr. Joch, 140 Joch Acker, 7 Joch Rohr, Rest ein I. Wiesen, benötigt wird hiezu nur 20.000 fl.

8 Pachtung von 300 Joch und 280 Joch, je in einem Stück, der erdenklichst beste Boden, wo gemüthlich 4-5 Jahre hintereinander Hanf gebaut werden kann, zu haben auf 10 Jahre à 25 fl. pr. Joch sammt Gebäude.

Inventar, bestehend aus Vieh, Pferde, Schweine, Maschinen und Früchten, alles das Beste und Schönste was man sich nur denken kann, muss abgelöst werden, und macht dieses 32.000 fl. aus. Dieses empfiehlt

Samu Fischer
Realitäten Verkehrs-Bureau
= ZOMBOR. =

Donau-Walzstuhlverkauf.

Ein 18 zölliger Donauwalzstuhl, aus der Ganz'schen Fabrik in Budapest, erst 5 Jahre alt ist zu 1200 Kronen zu verkaufen
Käufer wollen sich an den Verkäufer

Müllermeister Martin Tresz nach Küllöd, (Kolluth) wenden.

Bienenwirtschaft Verkauf.

Herr Mathias Hlavats verkauft per sofort seinen ganzen einträglichen Bienenstand samt Gerätschaften. Kauflustige mögen sich bei ihm anmelden.

Gazdáknek és baromfitenyésztőknek nélkülözhetlen segédkönyvek

a HIREBLAY EMIL állattenyésztés magy. kir. felügyelő baromfitenyésztés szakmunkái:

1. Általános tudnivalók. III. kiad. K. 1.-
2. Tyuktenyésztés. II. kiadás K. 3.-
3. Pulykatenyésztés. II. kiadás. K. 2.-
4. Lud- és kacsatenyésztés. K. 2.-
5. Baromfiak hizlalása. II. kiadás K. 1.50
6. Baromfitermékek értékesítése K. 2.-
7. Baromfitenyésztés. I. kiadás K. 5.-

Budapest VII. Elemér utca 23. föld. 2

E hét munka a szerzőnél utalványon
Egyszerre megrendelve csak 12 korona.

1906. Negyedik évfolyam. 1906.

Egy gazdálkodó sem nélkülözheti a legolcsóbb és legjobb baromfitenyésztési heti szaklapot, a

„Baromfitenyésztés“-t,

mely a gazdasági- és sportbaromfi-éneklő- és diszmadár-, galamb- és házinyultenyésztési és értékesítési kérdéseket a legteljesebben felkaroja és tárgyalja.

Főszerkesztő: Hreblayné Dedinszky Adél okl. tanítóné. Főmunkatársak: Polónyi Manó, Hreblay Emil és Zsendovics József állattenyésztési magyar kir. felügyelők.

Földbirtokosok, bérlők, gazdatisztek kisértők, iparosok és magánzók egyaránt haszonnal és élvezettel olvasgatják a „Baromfitenyésztés“ hetenként szép képeket közlő. — Levélszekrényében minden kérdésre megbízhatóan és pontosan válaszol. A „Baromfitenyésztés“ olcsóságával (egész évre 8 K. félfévre 4 K.) a szerényebb és legkényesebb igényeket is kielégíti. — Előfizetési pénzek e cím alatt: „Baromfitenyésztés“ szerkesztőségének

Bpest VII. Elemér utca 3. küldendők